

## 15. Bridgefestival in Wyk auf Föhr

Redaktion Sigrid Battmer

---

Montag, den 10. Juni 2013

BULLETIN NR. 02

Wenn er auch nicht dabei sein kann: DBV-Präsident Ulrich Wenning begrüßt die Teilnehmer des Festivals



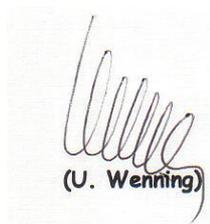
Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Bridgefreunde,

zum 15. Bridgefestival unseres Verbandes in Wyk möchte ich Sie herzlich begrüßen und Ihnen einen erfolgreichen und angenehmen Aufenthalt wünschen. Es ist eine besondere Freude, dass immer mehr Bridge-Freunde aus dem Ausland zu uns kommen. Auch für unsere Gäste aus unseren Nachbarländern ist unser Festival schon zu einem fest geplanten Ereignis geworden.

Da die Vorbereitung dieser ständig wachsenden Veranstaltung enorm ist, gilt mein besonderer Dank dem Organisationsteam unter der Leitung von Frau Kuipers.

Ich wünsche allen Teilnehmern viel Spaß beim Spielen und ein wenig Erholung bei Sonnenschein in der spielfreien Zeit

Herzliche Bridge-Grüße, Ihr



(U. Wenning)

**Der erste Tag** ist erfolgreich "über die Bühne" gegangen. langer Anreise haben die Teilnehmer erst einmal ihr Quartier bezogen, um zu eilen. Ja, manche waren wirklich in Eile, sie brachten noch Ihre Koffer mit. Bei dem Ansturm war dann die Suche nach einem Plätzchen für das Gepäck groß. Aber die Teilnehmer wiesen eine enorme Gelassenheit auf und vertrauten darauf, dass ihre Koffer während des Bridgespiels geduldig auf sie warten würden. Scheint ja auch geklappt zu haben, es wurden hinterher keine vermisst.

**Apropos Bühne** – die Stadt Wyk hat weder Kosten noch Mühe gescheut, mehrere Tonnen Bühnenaufbau zu entfernen und einzulagern, damit wir an Platz gewinnen. An dieser Stelle sei unser besonderer Dank dafür ausgesprochen.

Da es auch dieses Jahr wieder gelungen ist, die **Teilnehmeranzahl** zu steigern, wird es auch wieder "Ersttäter" geben. Diese werden erleben, wie aufgeschlossen die Verantwortlichen der Stadt den Bedürfnissen von uns Bridgern sind, für fast alle Nöte können Lösungen gefunden werden.

## 15. Bridgefestival in Wyk auf Föhr

Das Festival ist vor allem auch so beliebt, weil man viele alte Bekannte wiedertrifft, verbunden durch die gleiche Leidenschaft, das Bridgespiel. Hier werden Tipps ausgetauscht, aber auch Verabredungen für gemeinsame Veranstaltungen getroffen.

Generell kann man sagen, dass diese "**Informationsbörse**" viele Anregungen gibt, wie man gute Problemlösungen anderer Clubs auch für den eigenen Club umsetzen kann.

Wer auch wieder dabei ist: **Meister Adebar** mit seiner Familie. Im Park bei der Mühle können Sie ihn sehen, meist damit beschäftigt, seinen Nachwuchs zu füttern.

Ob Sie es glauben oder nicht, es gibt noch ein Leben vor dem und nach dem Bridge. Vor dem Bridge machen viele Teilnehmer, wenn das Wetter günstig ist, Fahrradtouren in die nähere Umgebung. Eigentlich ist hier ja fast alles "nähere Umgebung", es obliegt Ihrem Bewegungsdrang, wie weit Sie fahren möchten, seien Sie versichert, zu sehen gibt es überall etwas.

Wem nicht so der Sinn nach Bewegung steht, der kann sich an der Promenade von den Angeboten der Cafés verlocken lassen und hat bei einer steifen Brise oft die Wahl zwischen **Pharisäer**, **toter Tante** und **After Eight**. Das vanillige Aroma der verschiedenen Crêpes- und Waffelbäckereien kann schon manchmal eine heftige Attacke auf

das Appetitzentrum auslösen. Aber man ist ja im "Urlaub", da kann man der Verlockung schon mal nachgeben.

Wie es so aussieht, scheint das **Wetter** doch soweit mitzuspielen, dass auch die Sonnenhungrigen auf ihre Kosten kommen. Wem der Wind zu stark ist, kann sich zum Sonnenbaden ja gerne in einen Strandkorb zurückziehen.



Bleibt noch die Zeit **nach dem Bridge**. Da die Turniere ja nicht so früh beendet sind, man ja auch noch am Ergebnis interessiert ist und man auch gerne mit dem Partner "nachkarten" möchte, bietet sich der Wintergarten an. Doch da ist um Mitternacht Schluss, Wohin dann, wenn man doch noch so richtig in Fahrt ist? Einige Gastronomen haben sich darauf eingestellt und Sie finden auch

danach noch ein gastliches Plätzchen für den Absacker..

Wenn Sie auch Tipps haben, die Sie gerne mit anderen teilen wollen, sagen Sie es mir, ich sage es weiter 😊

**Gerade gehört:** "Wissen Sie, ich bin das zweite Mal hier zum Festival. Letztes Jahr habe ich Bridge gespielt, bis ich die großen Schachspiele gesehen habe. Da war es dann geschehen, ich habe nur noch Schach gespielt. Wissen Sie, was das Schöne am Schach ist? Wenn ich verliere, bin ich Schuld, und nicht, wie beim Bridge, meine Frau!" Wie Sie sehen, die Insel bietet wirklich für jeden etwas.

Noch ein wenig Bridge?

Gestern sprang ich beim Turnier ein, etwa in der vierten Runde, und hatte auf die Schnelle keine große Absprache mit meinem Partner getroffen. Niedrig positiv und gerade Länge, hoch negativ und ungerade, darauf konnten wir uns bei einem Wechsel noch verständigen. Andere, vielleicht wichtigere Absprachen, beispielsweise über die Stärke des SA-Gebotes, waren nicht dabei. Aber

**Eröffnungsturnier, Teiler: O, Gefahr: O/W, Board 6**

♠ K4  
♥ D10982  
♦ DB6  
♣ D65

♠ B107  
♥ K  
♦ 108432  
♣ AKB9

W N O S

♠ 8652  
♥ 74  
♦ AK975  
♣ 74

♠ AD93  
♥ AB653  
♦  
♣ 10832

West	Nord	Ost	Süd
—	4♥	—	1♥
—		—	—

noch, aber in dem Vertrauen, dass die 4 seine kleinste Karte war (abmarkiert hätte er mit 3er, dann hätte er eine Karte höher als die kleinen Karten des Tisches haben müssen), also ♣K hinterher und siehe, da fiel auch schon die 7 bei ihm und die 3 beim Alleinspieler. Als weiteren Vertrauensbeweis spielte ich nun die ♣9 hinterher, mein Partner schnappte. 4♥ erfüllt vom Gegner

diese Markierungsabsprache war sehr nützlich, wie sich zeigen sollte. Der Gegner fand den Kontrakt von 4♥, gespielt von Süd, und ich als West musste auspielen. ♣Ass, was denn sonst. Mein Partner legte die 4, der Alleinspieler die 2. Die Dame am Tisch ließ mich einen Augenblick innehalten, die 3 fehlte

gab für uns eine Anschrift leicht über Mitte. Viele sind in 4♥ gefallen, aber noch mehr durften 1 oder 2 Überstiche machen. Entweder hatten diese Spieler kein Vertrauen zu Ihrem Partner, oder man sollte einmal generell über den Vorteil von Markierungsabsprachen nachdenken.

Anzeige:

**Michael Gromöller empfiehlt:**

Bridge App  
Lernkarten

**Bridge Duddle**

**Alle Systeme!  
Alle Spielstärken!  
Auch Forum D 2012!  
Auch Double Dummy!**

office@bridgeverein.de  
www.bridgeverein.de

Bridgeclub Berlin

Weitere Informationen täglich 30 Minuten vor den Turnieren im Foyer

## 15. Bridgefestival in Wyk auf Föhr

Und dann das Mammutprogramm, das Qualifikationsturnier. Da man beide Durchgänge spielen muss, ist das doch eine ziemlich lange Distanz für die Konzentrationsfähigkeit. Doch Bridger lassen sich nicht so schnell abschrecken. So fanden sich 125 Paare zusammen, um sich dieser Herausforderung zu stellen.

Wenn viele Bridger auch beim Spiel weniger Probleme haben, mit den Formalitäten rund um die Anmeldung und das Erscheinen, da hapert es manchmal noch. Jedenfalls ist der Einsatz der Turnier-



leiter wesentlich größer beim Einrichten der Turniere mit den vielen "Überraschungen", als dann beim Turniergehen selbst. Ich hätte als Turnierleiter schon längst die weiße Fahne gehisst, aber wir haben ja ein kampferprobtes Team im Einsatz, die sich von nichts schrecken lassen.

Das Ergebnis kam sofort, nachdem die letzten Spieler ihre Karten aus der Hand gelegt hatten. Viele warteten noch auf ihre Privatscores, so dass es noch ein heftiges Gedränge gab. Aber das auch schien keinen zu stören. Überhaupt waren es überwiegend zufriedene Gesichter, die ich sah.

### Wir gratulieren den erfolgreichen Spielern des Qualifikationsturniers:

#### Gruppe M:

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Helge Falster – Asle Lütken            | 66,68 % |
| 2. Dirgis Czepluch – Dagmar Paul          | 64,10 % |
| 3. Christian Glubrecht – Peter Heckmann   | 62,03 % |
| 4. Thomas Schoop – Karl Wartlick          | 60,59 % |
| 5. Andrea Rolfmeyer – Guido Klein         | 59,45 % |
| 6. Anna Maria Herman – Dr. Jacobus Herman | 59,19 % |
| 7. Lutz Narajek – Hans Jürgen Riedel      | 58,92 % |

#### Gruppe A:

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Marianne Hoffmann – Hildegard Wiedemann  | 57,59 % |
| 2. Ulrike Hahn – Gertraud Rick              | 57,51 % |
| 3. Cornelia Leymann - Elsbeth Meyer-Wittern | 55,65 % |
| 4. Margit Sträter – Bernhard Sträter        | 55,06 % |
| 5. Ellen Sieprath – Lothar Schmidt          | 54,76 % |
| 6. Jan Kunze – Holger Schädlich             | 54,56 % |
| 7. Henriette Kaiser – Dr. Karl-Heiz Kaiser  | 54,29 % |